

IN KÜRZE

TENNIS

Ein Schritt in Richtung obere Tabellenhälfte

BALLENSTEDT/MZ/MP - Ballenstedts Tennis-Herren 40+ siegen im spannenden und hochklassigen Heimspiel gegen Lok Blankenburg mit 4:2. Sven Hendrick Schubert unterlag an Nummer 1 spielend dem starken Tom Baldamus nach drei Sätzen knapp. Im ersten Satz noch mit 6:1 siegreich, musste er die beiden nächsten Sätze mit je 6:7 abgeben. Das Spiel der Spitzenspieler stand auf hohem Niveau. Ralf Gustke trumpfte erneut stark auf und fertigte den Blankenburger Böge mit zweimal 6:2 ab. Harry Herrmann verlor gegen Thorsten Sühl klar mit 1:6 und 2:6, auch wegen einer krankheitsbedingten Pause. Michael Fiebig findet zu alter Spielstärke zurück. Gegen Silvio Fiebig siegte er mit 6:2 und 6:4. Zwei sehr starke Ballenstedter Doppel entschieden das Spiel. Schubert/Gustke besiegten in drei Sätzen das Blankenburger Doppel (4:6, 6:0, 6:3). Dass Herrmann/Fiebig das starke Blankenburger Duo Sühl/Fiebig glatt mit 6:1 und 6:0 nach Hause schickten, überraschte. Für Ballenstedt war das die beste Saisonleistung und ein Schritt in Richtung obere Tabellenhälfte.

FUSSBALL

Jüngste Gernröder sind Harzmeister

GERNRODE/MZ - Der SV Germania Gernrode hat sich bei den jüngsten Fußballern die Krone des Harzmeisters erkämpft. Beim Endrundenturnier in Schwanebeck hatte es eine Neuaufgabe des Endspiels der Hallen-Kreismeisterschaft gegeben. Doch diesmal setzten sich die Gernröder gegen Ilsenburg mit 2:0 durch. Das kleine Finale gewann der Quedlinburger SV gegen Germania Halberstadt mit 2:0.



Die von Nancy Dudda-Klempin und Stefan Schmerschneider trainierten Jungs sind Harzmeister. F. PRIV.

ZAHLENSPIEGEL

TENNIS

Landesliga Herren 40:

Burg - MTC Germania	2:4
Biederitz - Magdeburg	2:9
Möser - MTC Germania	3:3
Thale - Burg	1:5
1. TC Rotehorn Magdeburg	6 12:0 28:8
2. MTC Germania 1926	6 9:3 24:12
3. TC Möser	6 7:5 18:18
4. Biederitzer TC	5 3:7 13:17
5. TC Rotehorn Magdeburg II	5 3:7 9:21
6. SV Thale	6 3:9 14:22
7. TC GW Burg	6 3:9 14:22

Bereichsliga Herren 40:

Oschersleben II - 1. Hettstedter TC	0:6
Halberstadt - TC Wernigerode II	5:1
Ballenstedt - Lok Blankenburg	4:2
1. TC Oschersleben	4 8:0 21:3
2. TC RW Halberstadt	5 8:2 21:9
3. TV Ballenstedt	4 5:3 15:9
4. SV Lok. Blankenburg 1949	5 5:5 16:14
5. TC Wernigerode II	5 5:5 15:15
6. 1. Hettstedter TC	5 3:7 13:17
7. TC Oschersleben II	6 0:12 1:35

Bereichsklasse Harz Herren 40:

Westeregeln - Halberstadt II	2:4
Bernburg III - Thale II	1:5
Peißnitz IV - Hessen	1:5
1. TC RW Halberstadt II	5 8:2 18:12
2. SV Wacker 09 Westeregeln	5 7:3 20:10
3. Hessener SV 1928	5 6:4 19:11
4. TC Krumbholz Bernburg III	4 5:3 14:10
5. SV Thale II	5 5:5 16:14
6. TC Oschersleben III	5 3:7 9:21
7. HTC Peißnitz IV	5 0:10 6:24

Bereichsliga Herren 50:

Aschersleben - Wernigerode	0:6
Eisleben - 1. Hettstedter TC	3:3
Eisleben - Wallhausen	1:5
1. TC Wernigerode	5 10:0 25:5
2. TV Ballenstedt	6 9:3 25:11
3. TC Wallhausen 1996	5 6:4 18:12
4. 1. Hettstedter TC	5 5:5 15:15
5. Eislebener TC	5 2:8 10:20
6. Oschersleben II	5 2:8 8:22
7. TC GW Aschersleben	5 2:8 7:23

Bereichsliga Herren 60:

1. Hettstedter TC III - Polizei Aschersleben	1:5
Stahl Thale - Halberstadt	3:3
1. Blankenburger TC	3 6:0 15:3
2. Polizei-TC Aschersleben	4 6:2 16:8
3. TC RW Halberstadt	4 4:4 13:11
4. SV Thale	4 4:4 12:12
5. SV 1889 Altenweddingen	3 2:4 6:12
6. 1. Hettstedter TC III	4 0:8 4:20



Nur Maik Rieling punktet für Thale

Tennis-Landesligist Stahl Thale musste im letzten Spiel gegen Schlusslicht Burg eine 1:5-Niederlage bei knappen Spielergebnissen hinnehmen. Maik Rieling (Foto) gelang der einzige Sieg. Rolf-Christian Hering, Christian Vater und das Doppel Rieling/Vater unterlagen mit 1:2-Sätzen. Auch das Spitzendoppel mit Hering und Olaf Vogel verlor knapp (6:7, 5:7). In der Tabelle blieb Thale bei gleicher Punkt- und Satzzahl vor Burg. Ob Burg absteigt, wird aber erst im Nachholspiel zwischen Biederitz und Magdeburg II geklärt.

FOTO: DETLEF ANDERS

Silber fehlte noch

FLOORBALL Harzgerodes U17-Team wird Deutscher Vizemeister.

HARZGERODE/MZ - Die Harzgeröder Füchse sind Deutscher Vizemeister der AK U17 auf dem Kleinfeld geworden. „Unsere Concorde haben ein klasse Turnier gespielt. Sie überzeugten durch Kampf- und Teamgeist“, lobte Abteilungsleiter Sven Einecke. Mit Bastian Einecke kommt auch der Top-Scorer des Turniers aus dem Unterharz.

Für die Deutsche Meisterschaft im Floorball in Holzbüttgen (NRW) hatten sich die Füchse des SV Concordia als Vertreter der Regionalliga Ost zusammen mit den Floorball Grizzlys aus Salzwedel qualifiziert.

Im Eröffnungsspiel besiegten sie den Gastgeber DJK Holzbüttgen souverän mit 8:5. Es folgten weitere Gruppensiege gegen den Barkelsbyer SV (21:3) und den TV Schriesheim (10:8), so dass die Füchse als Gruppenerster aus der Vorrunde hervorgingen. Am zweiten Tag sollte entschieden werden, welche Mannschaften in das Finale einziehen würden. Als erstes standen sich in einem Ost-Duell Salzwedel und Harzgerode gegenüber. „Die Salzwedeler spielten in der ersten Halbzeit sehr gut auf und konnten so auch einen 3:2-Vorsprung mit in die Pause nehmen“, berichtete Sven Einecke. Wer die Füchse kennt weiß, dass sie oft in



Das von Dominik Albrecht trainierte Team ist Deutscher Vizemeister. FOTO: VEREIN

der zweiten Halbzeit stärker werden. So zeigten sie es auch im Halbfinale. Sie zogen bis auf 8:4 davon. Das Finale war erreicht.

Als Finalgegner qualifizierte sich der TV Schriesheim im Duell gegen die SSF Dragon Bonn mit einem 12:4-Erfolg. Nach der Vorrunden-Niederlage gegen Harzgerode zeigten sich die Schriesheimer in der Chancenverwertung erfolgreicher als die Harzgeröder, so dass es mit einem 4:2 in die Kabine ging. „Aber unsere Jungs erkämpften in einer dramatischen Aufholjagd in kürzester Zeit den Ausgleich und

erhöhten sogar auf 9:6“, schilderte Einecke die zweite Halbzeit. Mancher dachte, dass das zum Sieg reichen würde. „Aber die starken Schriesheimer starteten mit Powerplay und einem immensen Druck den Gegenangriff.“ Es ging in die heiße Phase. „Leider muss man resümieren, dass nicht nur im Fußball Fehlentscheidungen von Schiedsrichtern zu ungerechten Strafen und somit Gegentoren und Spielentscheidungen führen“, beklagte Einecke, weil bei einem Finale „auf Bundesliga-Niveau“ nicht die stärksten Schiris eingesetzt

FLOORBALL

2020 olympisch?

Unihockey oder Floorball gehört laut Wikipedia zu den Mannschaftssportarten der „Stockspiele“. Es wurde in den 1970er Jahren in Finnland, Schweden und der Schweiz entwickelt. Wie beim Hallen- oder Eishockey wird auch hinter den Toren gespielt. 2011 wurde es vom IOC als neue Sportart anerkannt. Der Unihockey-Weltverband strebt eine Aufnahme ins olympische Programm zu den Spielen 2020 an.

DAN

wurden und nannte es dann Pech, dass 30 Sekunden vor dem Abpfiff das 9:9 fiel. „In der Verlängerung hatte Schriesheim Glück und traf als Erster unser Tor.“ Die Enttäuschung war groß, bekannte Einecke: „Doch sie konnten sich während der Heimfahrt doch noch freuen und meinten: Silber bei einer Deutschen Meisterschaft hat uns noch gefehlt.“ Die meisten von ihnen waren schon Deutsche Meister in der U13 und U15 geworden.

Harzgerode: Maximilian Greke, Friedrich Reuß, Bastian Einecke, Julian Willingmann, [C] Tom Fiedler, Thomas Bothe, Florian Hellmund, Lukas Berg, Julian Bamberg-Siebert, Moritz Schmidt.

Sebastian Köhler erfüllt „Mission“

LEICHTATHLETIK Das Ticket für die Mitteldeutsche Meisterschaft wird gebucht.

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Mit fünf Medaillen kehrten die Leichtathleten der TSG GutsMuths Quedlinburg von der Landesmeisterschaft in Dessau zurück. „Mission erfüllt“, hieß es für Sebastian Köhler (MJU16). Mit einem guten Hochsprung (1,60 m) im zweiten Versuch platzierte er sich als Vierter hinter dem starken ASV Sangerhausen, Lok Aschersleben und LG Merseburg. Damit erfüllte er die Vorgaben zur direkten Qualifikation im Hochsprung zur Mitteldeutschen Meisterschaft im Juli.

Eine starke Hürdenzeit lief er mit Ansage, nach dem er hörte, dass er auch hier sich qualifizieren kann: „Heute will ich die 80 Meter Hürden in 12,50 Sekunden schaffen und um den dritten Platz kämpfen.“ Mit einem Schnellstart und guten Sprint über die ersten Hür-

den mischte er vorne mit, verlor jedoch wertvolle Sekunden ab der dritten Hürde. Letztendlich lief er aber in 12,50 Sekunden zu Bronze. So schaffte er die zweite Qualifikation zum höchsten Wettkampf seiner Altersklasse in Deutschland.

Das Training bei Volker Crumenerl und Tobias Fricke zahlte sich auch für Dominik Fricke (MJU14) aus. Mit einem sehr schnellen Start aus dem Startblock legte er den Grundstein für eine neue persönliche Bestleistung im 75 Meter Sprint (10,03 s) knapp hinter dem Zweitplatzierten (10,01 s) vom SV Halle. Mit diesem hervorragenden dritten Platz empfiehlt er sich beim Landestrainer zum Mitteldeutschen Ländervergleich der U14 am 13. September. Ann-Cathrin Schweitzer (WJU18) und Joscha Wissing (MJU18) bestä-

tigten ihren sehr guten Leistungsstand im Weit- und Hochsprung. Ann-Cathrin (Weit 4,80 m) weiß, dass sie im Landesmaßstab im Weitsprung um Silber kämpfen kann, denn die Zweitplatzierte vom SC Magdeburg war nur knapp (4,96 m) vor ihr. Joscha trainiert bei der TSG GutsMuths noch nicht lange Hochsprung, erreichte aber Platz vier (1,76 m).

„Über 400 Meter Hürden gebe ich jetzt alles“, versprach die Vize-Landesmeisterin im Hochsprung Luisa Killinger (WJU18). Mit einem guten Start über diese lange Sprintdistanz erkämpfte sie sich Bronze vor Annelie Müller (Haldenslebener SC). Die GutsMuths zeigen mit Kampfgeist und Willen ihrer Trainern Grit Köhler, dass sie immer weiter, schneller und höher kommen wollen.



Sebastian Köhler erreichte im Hochsprung und Hürdenlauf die Qualifikation für die Mitteldeutsche Meisterschaft. FOTO: GRIT KÖHLER

FUSSBALL

Quedlinburger Nachwuchs feiert Pokalsieg

Der Gegner zeigt Nerven im Neunmeterschießen.

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Die E-Junioren-Fußballer des Quedlinburger SV sind Kreispokalsieger geworden. Sie bezwangen in einem spannenden Pokalkrimi in Blankenburg die Mannschaft von Einheit Wernigerode nach Neunmeterschießen.

„Allein der Einzug in das Endspiel mit dem 2:1-Sieg über Germania Halberstadt in der Verlängerung war eine Überraschung“, sagte Trainer Sven Wilkerling. Der QSV hätte in den Anfangsminuten in Führung gehen müssen durch Jonas Becherer und Jannik Hannawald. Wernigerode war nervös, spielte viele Fehlpässe. Nach der torlosen ersten Hälfte blieb es auch nach der Pause „ein hart umkämpftes Spiel mit gleichen Spielanteilen“, schätzte Wilkerling ein. Steven Raec brachte Wernigerode in Führung (34.), doch eine Minute später glich Florian Priebsch aus. „Vorausgegangen war eine Einzelaktion von Jannik Hannawald, der Florian vor dem Tor bediente. Der Torwart war mit dem Querpass geschlagen.“

Auch in den zweimal fünf Minuten Verlängerung spielten beide Teams auf Augenhöhe, so dass das Neunmeterschießen entscheiden musste. Wernigerode legte vor, und auch Aaron Vincentini traf für den QSV. QSV-Torhüterin Laura Lindenbein konnte parieren. Malte Stern traf für die Quedlinburger. Der nächste Wernigeröder Schütze verschoss. Jannik Hannawald verwandelte für den QSV. Dann hielt auch der gute Wernigeröder Torwart den Schuss von Finn Knoche. Der letzte Wernigeröder traf, und als Malte Frisch auf 5:3 erhöhte, stand der QSV-Sieg fest. „Der Pokalsieg war der verdiente Lohn für eine tolle Saison“, sagte Wilkerling.

QSV: Laura Lindenbein, Janick Hannawald, Florian Priebsch (51. Noah Zentner), Jemy Luca Hoffmann, Jonas Becherer (26. Finn Knoche), Malte Fritsch, Aaron Vincentini, Malte Stern; Reserve: Philipp Lehmann



Die Quedlinburger Jungs jubeln mit Trainer Sven Wilkerling. FOTO: PRIVAT

SKISPRINGEN

Der Kleinste jubelt über die erste Medaille

HARZGERODE/MZ/DAN - Bei der 32. Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee, die in Wernigerode Station machte und als nordische Kombination ausgetragen wurde, landete der Harzgeröder SSV-Springer Paul Kinder einen Achtungserfolg. Als Elfjähriger in der neuen AK 13 sprang er im mit 19 Springern stärksten Feld auf den achten Platz und lief in der Nordischen Kombination noch auf Platz fünf vor, informierte Trainer Knut Becker. Chiara Nikolai wagte sich das erste Mal nach ihrem schweren Sturz in Braunlage wieder auf eine kleinere Schanze. „Sie hat Lust, weiter zu machen und wird bald wieder größere Schanzen springen“, denkt Becker. Bei Lena Bienenek, die auf der größeren Schanze Fünfte wurde, fehlt der Absprung, bedauerte ihr Trainer. Auch Lea Franke nahm die kleinere Schanze, wurde aber auf der größeren gewertet. Becker hob besonders den jüngsten WSV-Springer Frank Büttner (6) hervor, der seinen größeren Wettkampf bestritt und sich über Silber riesig freute.

Weitere Plätze der Harzgeröder: K18-Schanze: AK 10: 6. Florian Lipke; K36-Schanze: offene Klasse: 6. Tom Göthlich, 8. Felix Wawra